



Kirchen helfen einander weltweit

Perspektiven
und Projekte

2008

Diakonisches Werk der EKD
Kirchen helfen Kirchen

Stuttgart

KIRCHEN HELFE KIRCHEN

Kontakt:

Diakonisches Werk der EKD
Kirchen helfen Kirchen

Stafflenbergstraße 76
70184 Stuttgart

Telefon (0711) 2159 - 0
Telefax (0711) 2159 - 288

Wir über uns

Das Programm *Kirchen helfen Kirchen* wurde Mitte der fünfziger Jahre ins Leben gerufen als Antwort der evangelischen Kirchen in Deutschland auf die zahlreichen Hilfen, die sie in der Nachkriegszeit von Partnerkirchen aus dem Ausland – meist über den ÖRK – erhalten hatten.

Nach wie vor gibt es weltweit Kirchen, die auf zwischenkirchliche Hilfen angewiesen sind, um sich neuen Herausforderungen im Wandel der Zeiten zu stellen und ihr Tätigkeitsfeld zu erweitern oder in schwieriger werdenden Zeiten Kernaufgaben zu finanzieren.

Der Schwerpunkt des Programms *Kirchen helfen Kirchen* liegt bei der Förderung von Projekten, die für die kirchliche Identität wichtig sind und mandatsmäßig aus anderen Förderquellen nicht zu finanzieren sind. Dazu gehören theologische und pastorale Programme ebenso wie diakonische Aktivitäten.

Die Zusammenarbeit mit Projektpartnern findet bilateral und multilateral über den Ökumenischen Rat der Kirchen in Genf statt. Die Antragsbearbeitung und Projektbegleitung erfolgt in enger Abstimmung mit Vertretern der Union Evangelischer Kirchen in der EKD (UEK) innerhalb der Ökumenischen Diakonie des Diakonischen Werks der EKD in Stuttgart.

Kirchen helfen Kirchen arbeitet partnerschaftlich mit dem Deutschen Nationalkomitee des Lutherischen Weltbunds zusammen. Die gemeinsame Herausgabe dieser Broschüre ist Ausdruck dieser Zusammenarbeit.

Unsere Aufgaben

Kirchen helfen Kirchen setzt sich für die Stärkung der kirchlichen und diakonischen Trägerstrukturen ein. Wir unterstützen die Gemeindearbeit und die karitative Arbeit von Kirchen, die keinen anderen Zugang zu Ressourcen haben und sich unter schwierigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnissen behaupten müssen.

Kirchen helfen Kirchen stärkt den Dialog und die Kooperation der Kirchen, indem mit Programmmitteln die Projekte von Christenräten und Runden Tischen weltweit gefördert werden.

Theologische Programme unterstützen wir über spezielle Stipendienprogramme und durch gezielte Förderung von theologischen Ausbildungsstätten.

Demokratische Kultur in Kirchen und Verständnis für ihre gesellschaftliche Verantwortung zu wecken, ist ein weiteres Anliegen von *Kirchen helfen Kirchen*. Damit wollen wir auch das Ansehen und die Anerkennung protestantischer Minderheitskirchen in einem andersreligiösen oder -konfessionellen Umfeld stärken helfen.

Die soziale Verantwortung von Kirchen nimmt in der globalisierten Welt einen neuen Stellenwert ein. Die Kirchen für diese Themen und Herausforderungen weiterhin zu sensibilisieren und insbesondere kirchliche Träger zu fördern, die in vorbildlicher Weise ambulante Pflege und andere diakonische Dienste mit Pilot- und Ausstrahlungscharakter anbieten, ist ein wichtiger Ansatz von *Kirchen helfen Kirchen*.

Jahresrechnung 2006 – Mittelherkunft

	Betrag in € 2006	Anteil in % 2006	Betrag in € 2005	Anteil in % 2005
Mittelbestand am 1.1.	1.274.530		1.247.026	
Mittelherkunft				
Beiträge von Unierten und Reformierten Kirchen				
Rheinland	384.050	18,9	263.797	12,2
Hessen und Nassau	383.382	18,8	488.550	22,5
Westfalen	258.207	12,7	472.043	21,8
Baden	145.000	7,1	145.000	6,7
Kurhessen-Waldeck	110.000	5,4	135.000	6,2
Pfalz	64.000	3,1	48.000	2,2
Lippe	39.830	2,0		
Berlin - Brandenburg u. Schles. Oberlausitz	37.663	1,9	39.663	1,8
Reformierte Kirche in Bayern + NWD	28.000	1,4	28.000	1,3
Kirchenprovinz Sachsen	28.000	1,4	28.000	1,3
Bremen	20.500	1,0	20.500	0,9
Anhalt	1.800	0,1		
Zwischensumme I	1.500.432	73,8	1.668.553	77,0
Andere Beiträge				
EED (Ev. Entwicklungsdienst)	294.782	14,5	262.070	12,1
LWB Deutsches Nationalkomitee	100.000	4,9	100.000	4,6
Ökumeneopfer württemberg. Gemeinden	68.788	3,4	32.207	1,5
Arbeitsgem. Christlicher Kirchen ACK	66.531	3,3	63.492	2,9
Bund Evangelischer Freikirchen	2.000	0,1		
Einzelspenden und Rückflüsse	1.405	0,1	41.331	1,9
Zwischensumme II	533.506	26,2	499.100	23,0
Summe Mittelherkunft	2.033.938	100	2.167.653	100
Mittelverwendung				
Mittelverwendungen Projekt KhK	-1.586.452		-2.140.149	
Summe Mittelverwendung	-1.586.452		-2.140.149	
Mittelbestand am 31.12.	1.722.016		1.274.530	
davon bewilligte Projektmittel	-680.664		-944.069	
Mittel für zukünftige Projektbewilligungen	1.041.352		329.561	

Projektmittelauszahlungen

Kontinent/ Land/Region	Projekte/ Partner	Betrag in €	Anteil in %	Kontinent/ Land/Region	Projekte/ Partner	Betrag in €	Anteil in %
Afrika							
Angola	2/2	38.331	2,42	Portugal	1/1	25.000	1,58
Ghana	1/1	4.000	0,25	Regional	6/5	47.200	2,98
Regional	2/1	108.465	6,84	Rumänien	3/3	120.000	7,56
Sierra Leone	1/1	16.453	1,04	Spanien	1/1	40.000	2,52
Sudan	1/1	17.807	1,12	Insgesamt	31/28	799.479	50,39
Uganda	1/1	14.617	0,92	Lateinamerika/Karibik			
Insgesamt	8/7	199.673	12,59	Argentinien	1/1	14.000	0,88
Asien/Pazifik				Brasilien	1/1	4.000	0,25
Bangladesch	1/1	6.000	0,38	Chile	1/1	5.000	0,32
Kambodscha	1/1	4.000	0,25	Costa Rica	1/1	11.614	0,73
Laos	1/1	4.000	0,25	Ekuador	2/2	13.886	0,88
Myanmar	1/1	3.000	0,19	El Salvador	1/1	5.000	0,32
Nahost Region	4/2	39.197	2,47	Guatemala	1/1	4.000	0,25
Nepal	1/1	9.000	0,57	Haiti	1/1	8.000	0,50
Pazifik	6/3	53.315	3,36	Honduras	1/1	4.000	0,25
Regional	2/1	14.000	0,88	Karibik	1/1	10.000	0,63
Syrien	2/2	45.000	2,84	Kuba	3/2	35.288	2,22
Insgesamt	19/13	177.512	11,19	Nicaragua	1/1	5.000	0,32
Europa				Peru	2/1	6.000	0,38
Albanien	1/1	50.000	3,15	Puerto Rico	1/1	7.000	0,44
Bulgarien	1/1	120.000	7,56	Regional	3/1	37.000	2,33
GUS/Armenien	1/1	35.900	2,26	Insgesamt	21/17	169.788	10,70
GUS/Belarus	2/2	44.425	2,80	Weltweit			
GUS/Georgien	3/3	55.341	3,49		2/2	240.000	15,13
GUS/Regional	2/2	29.135	1,84	Insgesamt 2005			
GUS/Russland	6/4	164.675	10,38		81/67	1.586.452	100,0
GUS/Ukraine	2/2	35.185	2,22	Vergleich Vorjahr	84/73	2.140.149	100,0
Jugoslawien	1/1	25.600	1,61	Änderung	-3/-6	-553.697	-26,0
Litauen	1/1	7.018	0,44				

Impressum Diakonisches Werk der EKD – Kirchen helfen Kirchen, Stafflenbergstraße 76, 70 184 Stuttgart **Bankverbindung** Evangelische Kreditgenossenschaft Stuttgart, Konto 405 000, BLZ 600 606 06 **Redaktion** Dr. Anja Wunsch, Martina Ade, Helmut Pestner (V.i.S.d.P.) **Fotos** ACM/Diak. Werk der EKD (Titelseite); Friedrich Stark; Rosangela Jarjour, FMEEC (Seite 5) **Gestaltung** Cornelia Frank Design, Kirchheim unter Teck **Repro** Baun Prepress, Fellbach **Druck** Bernd Deile, Kirchentellinsfurt **Bestellnummer** 415 110 017



Im Nahen Osten bereiten sich Frauen auf neue Herausforderungen in Kirche und Gesellschaft vor.

Projektbeispiel

Frauen qualifizieren sich für Leitungsaufgaben in den Kirchen

Wie die meisten Kirchen der Nahostregion sieht sich auch die „Fellowship of the Middle East Evangelical Churches“ (FMEEC) mit der zunehmenden Abwanderung von Christen aus der Region konfrontiert. Dies wirkt sich nicht nur auf die zahlenmäßige Präsenz von Christen in den Ländern des Nahen Ostens aus. Die Kirchen verlieren damit häufig auch engagierte und fähige Mitglieder. So ist es der Gemeinschaft evangelischer Kirchen in der Region besonders wichtig, eine neue Generation von Verantwortlichen heranzuziehen und Laien zu fördern. In diesem Zusammenhang führt der länderübergreifende Kirchenverbund seit einigen Jahren auch eine Seminarreihe speziell für Frauen durch und hat hierfür „Kirchen helfen Kirchen“ um finanzielle Unterstützung gebeten.

Die Teilnehmerinnen machen sich durch die Seminare mit grundlegenden Kenntnissen und Methoden vertraut und bereiten sich so darauf vor, aktiv auch in Leitungsaufgaben ihrer Kirchen mitzuarbeiten. Der Austausch mit anderen Frauen ermöglicht dabei gegenseitiges Lernen und Vernetzung über die Ländergrenzen hinweg, so dass die Teilnehmerinnen auch zwischen den Seminaren in Verbindung bleiben und ihre Erfahrungen teilen können. Dies ist nicht zuletzt deshalb hilfreich, weil das traditionelle Rollenverständnis Frauen zwar einen zentralen Platz in der Familie, weniger jedoch in der Öffentlichkeit zuweist. Dabei erlangen heute viele Frauen einen hohen Bildungsgrad und möchten

einer qualifizierten Tätigkeit auch außerhalb der Familie nachgehen. Außerdem wird aufgrund der sich verschlechternden Einkommenssituation vieler Familien eine Berufstätigkeit von Frauen zunehmend wichtig. So kommt es, dass die Frage nach der Rolle von Männern und Frauen in Familie, Kirche und Gesellschaft neu gestellt wird und auch die Kirchen nach einem adäquaten Umgang mit der veränderten Situation suchen.

Die Gemeinschaft evangelischer Kirchen im Nahen Osten kann dank der Unterstützung von „Kirchen helfen Kirchen“ 36 Frauen eine insgesamt dreijährige Seminarreihe anbieten. Die Teilnehmerinnen sind Mitglieder reformierter und lutherischer Mitgliedskirchen in Syrien, Jordanien, Palästina, Ägypten, Kuwait und dem Libanon. Das Seminarprogramm findet in Jordanien statt, um auch Frauen aus den palästinensischen Gebieten die Teilnahme zu ermöglichen. Thematisch befassen sich die Seminare mit Bibelkunde, evangelischer Theologie, Kirchengeschichte, Konfessionskunde, Ethik, mit der Rolle der Kirche in der Gesellschaft, dem christlichen Verständnis von Demokratie und Menschenrechten, mit der Rolle von Frauen und Männern in Kirche und Gesellschaft, Psychologie, Kommunikation, Gottesdienst und Liturgie sowie mit praktischen Themen wie Projektplanung und Zeitmanagement.

Mit diesem Bildungsprogramm trägt die „Fellowship of the Middle East Evangelical Churches“ dazu bei, Frauen stärker als bisher die Möglichkeit zu eröffnen, aktiv in der Wahrnehmung kirchlicher Aufgaben mitzuwirken.